

MUSEUMS-SCHAUPLÄTZE

Die **Bockwindmühle** von 1686 kommt aus Isenstedt (Kreis Minden-Lübbecke). 1868 kaufte ein Müller aus Hille die Mühle, der sie umsetzen ließ. Zur Herstellung von Schrot (grobem Mehl) war die Mühle bis 1934 in Betrieb. Die gesamte Windmühle steht auf einem hölzernen Bock. So kann sie mit Hilfe eines Wendebaums (Steert) in den Wind gedreht werden.



Die **Bokemühle** aus Wittloge bei Hille von 1826 wurde für einen Arbeitsgang bei der Herstellung von Leinen benötigt. Beim sogenannten Boken wurden die Stengel der Flachpflanze weich geschlagen, um die wertvolle Textilfaser aus ihr gewinnen zu können. Der Antrieb der Mühle erfolgte durch ein um das Gebäude laufendes Pferd.



Das heutige **Café** ist die frühere **Scheune** des Hofes Möllering aus Rödinghausen, in der Wagen und Ackergeräte ihren Platz hatten. Der Bau geht auf das Jahr 1695 zurück, seine jetzige Form erhielt er aber erst um 1860. Heute befindet sich hier auch die Museumskasse.

Das **Kinderhaus** ist ein Schiffer- und Fischerhaus von 1568. Es stand ursprünglich in Vlotho nahe zum Weserufer. Jahrzehntlang wurde es von der Familie Casselmann bewohnt.

Als einziges Gebäude der Museumsanlage befindet sich der **Kotten des Meierhofes zu Olderdissen** von 1821 noch an seinem ursprünglichen Standort. Er war ein Doppelheuerhaus und bot zwei ärmeren Familien Platz für Wohnung und Stall. Die mittige Deele wurde gemeinsam benutzt.

WIR FREUEN UNS AUF SIE

BAUERNHAUSEMUSEUM BIELEFELD

Dornberger Straße 82 | 33619 Bielefeld
Telefon 0521 5218550 | Telefax 0521 5218552
Telefon Café 0521 5218551

www.bielefelder-bauernhausmuseum.de
info@bielefelder-bauernhausmuseum.de

ÖPNV-ANBINDUNG

Buslinie 24, Jahnplatz Richtung Dornberg,
Haltestelle: Bauernhausmuseum

ÖFFNUNGSZEITEN von Februar bis Dezember

Dienstag bis Freitag
10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage
11.00 bis 18.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 4,00 €
Ermäßigt 2,00 €
Familienkarte 8,00 €
Jahreskarte 20,00 €
Familienjahreskarte 35,00 €

Der Zugang zum Café ist kostenlos.

SPENDENKONTO

Bielefelder BauernhausMuseums gGmbH
Sparkasse Bielefeld
IBAN DE87 4805 0161 0000 0776 77
BIC SPBIDE33XXX

Mit freundlicher Unterstützung
Bezirksvertretung Gadderbaum – Stadt Bielefeld



BAUERNHAUSEMUSEUM BIELEFELD
HERZLICH WILLKOMMEN
**EINTAUCHEN IN DAS
LANDEBEN UM 1850**

2017 | 100 JAHRE
BAUERNHAUSEMUSEUM
Bielefeld


Bielefeld
BAUERNHAUSEMUSEUM

MUSEUMS-SCHAUPLÄTZE



Das BauernhausMuseum dokumentiert Leben und Arbeiten in der vorindustriellen Zeit.

SCHLAUER BAUER

Im Mittelpunkt der musealen Präsentation steht das ländliche Leben um 1850. Dieses Leben war abhängig von natürlichen Ressourcen und wirtschaftlichen Verhältnissen. Jeder auf dem Hof musste mit anfangen. Es war nicht einfach, eine gute Ernte zu erzielen und auch noch im Frühjahr genügend Nahrungsmittel zur Verfügung zu haben.

LANDEBEN UM 1850

LAGEPLAN



- 1 Eingang Museum
- 2 Bockwindmühle
- 3 Scheune/Café, Museumskasse
- 4 Stifterlinde
- 5 Außengastronomie
- 6 Spieker
- 7 Obstwiese mit Wasserspielplatz
- 8 Backhaus
- 9 Bauergarten mit Laube
- 10 Brunnen
- 11 Bokemühle

- 12 Kinderhaus
- 13 Eingang Ausstellung
- 14 Hof Möllering
- 15 Bienenhaus
- 16 Gemüsegarten
- 17 Insektenhotel
- 18 Kotten Olderdissen/ Museumsverwaltung



Der **Hof Möllering** ist ein Bauernhaus aus Rödinghausen von 1590. Sein großer Innenraum, die Deele, besitzt eine offene Feuerstelle ohne Schornstein. Hier wurde gekocht. Die Wohnräume der Bauernfamilie, Kammerfach genannt, sind nachträglich, um 1776, angefügt worden. Im Haus gibt es viel zu entdecken! Aufgabe und Rolle eines jeden Hofinsassen und jedes Nutztieres werden erläutert: Ihre Abhängigkeit von Krankheit, Wetter und Tod wird deutlich gemacht, die Alltagswelt wird anhand von originalen Möbeln und Geräten lebendig. Machen Sie sich auf die Suche nach den Zusammenhängen!

Das **Backhaus** von 1764 kommt aus Isingdorf. Zu jedem Hof im Ravensberger Land gehörte eines. Das Haus im BauernhausMuseum ist ein besonders prächtiges Beispiel. Der Ofen wurde zum Backen von Schwarzbrot und zum Dörren von Obst genutzt. Die Ausstellung thematisiert die Nahrungsknappheit um 1850.

Der **Spieker** von 1795 stammt aus Avenwedde. Ursprünglich wurde sein Obergeschoss als Lager für das wertvolle Getreide genutzt. Heute beherbergt der Spieker Ausstellungseinheiten über alte Menschen auf dem Lande sowie über Grundherrschaft und Eigenbehörigkeit.

Garten und Bienenhaus. Zu jedem Bauernhof gehörte ein Garten. Das Bienenhaus aus Bad Sassendorf (Kreis Soest) stammt aus der Zeit um 1900.